

Nowaja-Semljaß mehr in als über der Erde. — c) Bei dem gänzlichen Mangel an Bäumen und selbst an kräftigem Grasswuchs ist die Insel spärlich belebt. Nur dann und wann sieht man hier etwa einen flüchtigen Lemming, und nur des Nachts läßt sich ein Eißfuchs hören; sonst herrscht überall Grabesstille. Zuweilen bemerkt man Spuren von Wölfen, Renntieren und Eißbären. Weit belebter als das Innere ist dagegen die Küste durch zahlreiche, hier nistende Seevögel. Unter den Schwimvögeln, welche den Sommer über hier verweilen, sind in der südlichen Hälfte die Saatgänse so zahlreich, daß das Einsammeln der ausgefallenen Schwungfedern ein ergiebiges Gewerbe ist; auch Eisenten und Singschwäne, Eiderenten und Eidergänse finden sich hier den Sommer über häufig. Besonders wichtig sind aber die See-Säugetiere, zu deren Fang jährlich große Fahrten von den Bewohnern der Küsten des Weißen Meeres unternommen werden. Das wichtigste Tier für diese Jagdzüge ist das Walroß. Unter den Robben giebt der Seehase seiner Größe, seines vielen Fettes sowie des dicken Felles wegen den reichsten Ertrag. Walvische kommen nur selten hierher.

IV. Osterreich-Ungarn.

1. Böhmen.

- a) Vergleich mit einer Festung. b) Oberflächengestalt. c) Das Mittelgebirge. d) Bewohner.

a) Das Land ist eine natürliche, rings mit starken, hohen Wällen umgürtete Festung; von welcher Seite man eindringen will, überall muß man bergan, von Sachsen, Schlesien, Mähren, Osterreich und Baiern. Es ist eine Festung, die innen alles, was zum Lebensbedarfe gehört, reichlich besitzt, bis auf das Salz, durch welchen Mangel die Natur dafür gesorgt zu haben scheint, daß sich die Bewohner von der übrigen Welt nicht zu sehr absondern: Geseignete Kornfelder, holzreiche Waldungen, erzhaltige Berge, zahlreiche Mineralquellen, große Braun- und Steinkohlenlager, fruchtbare Wiesen, ergiebige Obstgärten, Weinberge, Hopfenfelder und dazu schiffbare Flüsse. Darum heißt auch Böhmen mit Recht der schönste Diamant in Osterreichs